

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1830**

49 (5.12.1830)

# Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N<sup>o</sup>. 49.

den 5. Dezember 1830.

## • Stadträthliche Bekanntmachungen.

**Durlach.** (Fahrmarktsverlegung.)  
Durch hohen Kreisdirectorial = Erlaß vom 19. November 1830 N<sup>o</sup>. 17,176. wurde genehmigt, daß der hiesige Fahrmarkt vom 8. auf den 15. Dezember 1830 verlegt werde, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 25. November 1830.

Bürgermeister = Amt.  
Weyßer.

**Durlach.** (Haus-Verkauf.) Der hiesige Bürger und Hutmacher Justus Hochschild ist gesonnen, bis Montag, den 15. Dezember 1830 Nachmittags 2 Uhr, seine eigenthümliche zweistöckige Behausung nebst Hintergebäude und Garten in der Järgergasse neben Schlosser Friederich Schrott und Wachtmeister Banz, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern zu lassen, wozu die Liebhaber hiemit einladet.

Durlach, den 26. Nov. 1830.

Bürgermeister = Amt.  
Weyßer.

**Durlach.** (Güter-Verkauf.) Bis Montag, den 6. Dezember 1830, Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Wilhelm Itteschen Santmasse nachbenannte Liegenschaften auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung verkauft werden:

1 Brtl. 35 Rth. Weinberg im Bauffer, neben Johannes Kläiber und Noa Kiefer, und

1 Brtl. Weinberg im Pfeil, neben Steinhauer Fuz und Leonhardt Rittershofer,

wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach, den 20. November 1830.

Bürgermeister = Amt.  
Weyßer.

**Durlach.** (Güter-Verkauf.) Die Pflanzschaft der Maler Rippling'schen Kinder, läßt bis Montag, den 6. Dezember 1830, Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung verkaufen, und zwar:

1 Brtl. 27 Ruth. Acker an der Staig, beiderseits Lorenz Dill, und

24 Ruth. Garten beim Schießhaus, neben Joh. Christian Bernh. Nagel, Friederich Müller und Ernst Fr. Bleidorn,

wozu man die Kaufliebhaber einladet.

Durlach, den 20. November 1830.

Bürgermeister = Amt.  
Weyßer.

**Durlach.** (Liegenschafts-Verkauf.) Bis Montag, den 15. Dezember 1830, Nachmittags 2 Uhr, werden folgende Liegenschaften des alt Adam Kläiber von hier, im Executionsweg auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung verkauft werden:

1) eine zweistöckige Behausung nebst Stallung in der Pfingvorstadt neben Christoph Ritter und Johann Stolz.

2) 2 Morg. 2 Brtl. 34 Rth. Acker im Hintergrund, neben Schenkwirth Neufen Wtb. und dem Weg.

3) 2 Brtl. Acker im Mittnerfeld, neben Todtengräber Schenkel und sich selbst, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 22. November 1830.

Bürgermeister = Amt.  
Weyßer.

**Durlach.** (Weinberg-Verkauf.) Der Erbvertheilung wegen werden dem Andreas Waigel von hier, Montag, den 15. Dezember 1830, Nachmit-

tags zwei Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden:

1. Brtl. 11 Ruth. Weinberg im obern Wolf, neben Johannes Hochschild.
- 1 Brtl. do. in der langen Höh, neben Philipp Wegstein.
- 1 Brtl. 23 Ruth. auf'm Thurnberg, neben Michael Käzmeier.
- 1 1/2 Brtl. do. im Dechansberg, neben Döfnerwirth Renf.

wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach, den 29. November 1830.

B u r g e r m e i s t e r = A m t.  
W e n s e r.

### Privat = Nachrichten.

Bei Unterzeichnetem steht ein gutgehaltenes Pferd zum Verkauf, welches täglich gesehen werden kann  
K u h n.

Es liegen für hiesige Einwohner 350 fl. gegen doppelte Versicherung zum ausleihen bereit. Das Comp. toir sagt Wo.

Fortsetzung der in Nro. 45. des Durlacher Wochenblattes angeführten Bücher meiner Leihbibliothek:

Nro.

101. Mittheilungen, von Kochliq. 3 Bände.
102. Frauenzimmer-Almanach f. d. J. 1817. 19. 20.
103. Christian Blum's Gedichte.
104. J. Weizel, Europa in seinem gegenwärtigen Zustande.
105. Göthe, Faust.
106. Göthe als Mensch und Schriftsteller, von Glover.
107. Eberhard, Handbuch der Aesthetik. 4 Bände.
108. Ch. A. Fischer, allgemein unterhaltender Curiositäten-Almanach auf alle Tage im Jahr.
109. Der seine Gesellschafter, oder: der in die Welt tretende junge Mann.
110. Sprüche Salomons von D. Joh. Chr. Döberlein.

### Kirchenbuch = Auszüge.

#### Geboren.

Den 23. Nov. Mathilde Magdalene Christine — Vater: Jacob Kammerer, Bürger in Graben und Besitzer der hiesigen Mittelmühle.

Den 23. Nov. Christian Adam — Vater: Carl Jacob Dreher, Bürger und Fuhrmann.

Den 27. Nov. Magdalene Barbare — Vater: Wilhelm Christ. Geyer, Bürger und Schuhmachermeister.  
G e s t o r b e n.

Den 26. Nov. Ferdinand Carl — Vater: Johann

Adam Vogel, Schutzbürger und Goldarbeiter. Alt: 8 Tage.

Den 27. Nov. Ludwig Friedrich — Vater: Ludwig Morlok, Bürger, Bäckermeister auch Engelwirth. Alt: 1 Jahr, 10 Tage.

Den 28. Nov. Catharine Juliane — Vater: Johann Heinrich Pfalzgraf, Bürger und Weingärtner. Alt: 3 Jahre, 10 Monate, 13 Tage.

Den 30. Nov. Georg Friedrich Steinbrunn, Bürger und Maurermeister, ein Chemann. Alt: 47 Jahre, 3 Monate, 9 Tage.

### Ein Gang nach Palästina in der Adventzeit.

Es ist kein böses Zeichen, wenn man jede Gelegenheit ergreift, um seine Kenntnisse zu erweitern, und es ist keine Zeitverschwendung, wenn man sich auch ein wenig umschaut auf der Erde, die so voll ist von Wundern der göttlichen Allmacht und so reich an Proben einer weisen und gütigen Vorsehung. Zieht uns dabei noch das Herz in die Ferne hin, wie vielleicht Manchen, der dies liest, nach Amerika, nach Philadelphia, oder Newjork zu seiner Schwester, zu einem Kinde, zu seinem Wohlthäter, so ist jede Nachricht von dem Lande, da sie berechnen, von den Völkerschaften, unter denen die Geliebten leben, doppelt wichtig, und je mehr wir davon und je genauer wir alles erfahren, um so schneller verengt sich der weite Zwischenraum der Trennung zwischen ihnen und uns, und wir werden im Geiste immer einheimischer bei einander.

Auch in die weite, graue Vergangenheit zurück an Denkmale berühmter Menschen kehrt gerne unser Geist, und weilt dort um so lieber, je wohlthätiger und reicher die Folgen ihrer gesegneten Wirksamkeit für die Nachwelt geworden sind.

Ist das deine Ueberzeugung? Nun denn, mein Lieber! so wirst du gerne mit mir in ein Land einkehren, das vor 1830 Jahren den heiligsten Wohlthäter, der ganzen Menschheit trug; zu einem Volke, das er für alle Zeit unvergesslich gemacht hat, aber das ihn tödtete, an die grauenvollen Trümmer der stolzen Königsstadt, die von seinem prophetischen Geiste zeugen; und an die geweihten Gnaden-Orte, wo sein großes himmlisches Herz den Vater aller Menschen durch Wort und That verklärte; so wirst du gerne die Stelle kennen lernen, wo zu erst der Kern zu dem Lebens-Baumt

gelegt wurde, der, bald über die ganze Erde sich ausbreitend, mit seinem Schatten und mit seinen Früchten auch dich labt, wie er schon viele Millionen deiner Brüder und Schwestern vor dir erquilt hat.

Das Land Canaan hieß vorzugsweise jener Länderstrich, der nach Nordwest von Phönizien, nach Norden von Syrien, nach Osten von dem Gebirge Hermon und von dem wüsten Arabien, nach Süden von dem steinigten Arabien, südwestwärts von Aegypten, und nach Westen von dem mittelländischen Meere begrenzt wurde. Gerade diese eigenhümliche Lage eignete sich vorzüglich zum Schauplatz der großen Begebenheiten, welche nach Gottes Willen allen späteren Geschlechtern Licht und Tugend in dem Glauben an Jesum Christum bringen sollten, denn dadurch sind es nach Norden und Osten hin mit allen großen Völkern Asiens in Verbindung durch das mittelländische Meer und das Handelstreibende Phönizien war ihm der Weg nach dem nahen Europa, besonders nach Griechenland und Italien, geöffnet, und auch mit Afrika konnte es durch Aegypten in den bequemsten Verkehr treten.

Die verschiedenen Namen: gelobtes Land, Land der Hebräer, (d. i. Eingewanderter): Judäa, sind heutzutage wenig mehr gebräuchlich, und dafür der von den Griechen gegebene Name Palästina in allen neueren Erdbeschreibungen aufgeführt.

Unter David und Salomo waren seine Grenzen am ausgedehntesten. Das eigentliche Mutterland Israels umfaßte einen Flächenraum von ohngefähr 400 Quadrat-Meilen, seine größte Länge von Süden nach Norden betrug höchstens 55 und seine größte Breite 12 deutsche Meilen, so daß man mit einem neuen deutschen Eilwagen in 24 Stunden bequem von Dan bis Bersaba, nemlich von einem Ende zum andern kommen konnte. In diesem fruchtbaren Ländchen wohnten zur Zeit seiner höchsten Blüthe gegen 4 bis 5 Millionen Menschen, die aber zu den Zeiten Jesu kaum die Hälfte betragen mochten.

Schon die Lage Palästina's, — vermöge welcher dasselbe mit seiner nördlichen Grenze dem Aequa-

tor — oder der Linie — in der heißen Zone um 60 Meilen näher ist als selbst die südlichste Spitze von Europa, die Insel Sicilien, — spricht für seine milde, von aller Kälte entfernte Witterung. Es erfreute sich eines warmen, freundlichen, heitern Himmels, doch bisweilen kehrte auch drückende Hitze und Dürre ein. Man zählte sechs verschiedene Jahreszeiten: die Saatzeit dauerte von der Mitte des Oktobers bis in die Mitte des Decembers, und zeichnete sich aus durch den sogenannten Frühregen, welcher nach der großen vorhergegangenen Hitze, die alle Bäche ausgetrocknet hatte zur Bestellung des Bodens durchaus unerlässlich war, und dessen Ausbleiben eine traurige Erndte befürchten ließ. Diese Jahreszeit war Anfangs noch sehr warm, auch wohl heiß, in der Mitte kühl, neblig, wolkig, und regnerisch, und brachte am Ende auf den Gebirgen schon etwas Schnee. Zu Ausgang des Novembers entlaubten sich die Bäume, und zärtliche Personen suchten das Kaminfeuer (Jerem. 36, 22.). Die zweite Jahreszeit von der Mitte des Decembers bis zur Mitte des Februars machte den eigentlichen Winter aus. Sie brachte Schnee der aber in den Ebenen nie die Nacht erlebte, bedeckte die Gewässer mit einer leichten Eissrinde, machte die Wege schlecht war jedoch in Thälern, die windstille lagen, noch warm; erzeugte Donnerwetter und Hagel, bekleidete bei ihrem Abschied die Wiesen mit allerlei Blumen, die Felder mit lachendem Grün, und unter blühenden Mandelbäumen scherzten Israels liebliche Töchter. (Die Fortsetzung folgt.)

### Ein Adventslied

nach der Melodie: Zieh ein zu deinen Thoren.

1) **J**hu' auf die heiligen Pforten,  
O Kirche, hoch erfreut!  
Neu ist dein Jahr geworden,  
Dein Heil auch wird erneut.  
Er, den du suchst, ist hier;  
Komm, streue Friedenspalmen  
Sing Hosanna-Psalmen,  
Dein König kommt zu dir.

2) Noch denkt Er seines Bundes,  
Wie Er verheißten hat.  
Du Stadt des Hellsengrundes,

Nach bist du seine Stadt,  
 Und was die Vorwelt sah  
 In heiligen Gestalten,  
 Das läßt Er nie veralten,  
 Das bleibt dir ewig nah.

3) Du hörst den Ruf der Seher:  
 Das Heil ist nicht mehr fern!  
 Und näher kommt es, näher;  
 Du hast's in deinem Herrn.  
 O heil'ger Wunderreiz!  
 Du stehst an seiner Krippe,  
 Du hängst an seiner Lippe,  
 Du weinst an seinem Kreuz.

4) Zu menschlicher Bewährung  
 Siehst du ins Grab Ihn gehn;  
 Zu göttlicher Verklärung  
 Vom Grab Ihn auferstehn.  
 Ihn ruft der Himmelschron;  
 Da weilt die Geistesstau  
 Sein Heer zum Heldenlauf  
 Für Gottes ew'gen Sohn.

5) Nun segnet Er im Worte  
 Und theilet Gaben aus.

Hier ist des Himmels Pforte,  
 Denn hier ist Gottes Haus.  
 Hier winkt dein König dir  
 An jedem Sabbathsmorgen:  
 „Wirf hin die Alltags-Sorgen!“  
 „Versammle dich zu mir!“

6) Da streut der Sämann Saaten  
 Zur Heilfrucht ohne Zahl.  
 Der Hausherr läßt dich laden  
 Zum großen Abendmahl.  
 Der ewig treue Hirt  
 Führt Seelen auf die Weide,  
 Und bringt, zur Engel Freude,  
 Zurück, was sich verirrt.

7) Im Kampfe gibt Er Waffen,  
 Die dir kein Feind entreißt.  
 Dann will Er Frieden schaffen  
 Und Freud' im heil'gen Geist.  
 Erleuchtet der Sonne Schein —

Er hilft in Todes-Nächten,  
 Und fährt den Gerechten  
 In's Reich des Vaters ein.

8) So bringt Er lauter Segen  
 Und was dir ewig frommt.  
 Geh' dankend Ihm entgegen:  
 Gelobt sey, der da kommt.  
 Ist doch kein Herz so warm,  
 Zu lieben, wie Er liebet.  
 Zu geben, was Er bietet  
 Ist alle Welt zu arm.

9) Thu' auf, thu' auf die Pforten,  
 Und laß Ihn nie von hier!  
 Neu ist der Bund geworden:  
 In Ihm du, Er in dir,  
 O wach' im Erdenstreit  
 An deinem Haupt nach Oben;  
 Einst triumphirst du droben  
 Mit Ihm in Ewigkeit.

Frucht-Preise vom 4. Dezember in Durlach.

	Mittelpreis:	
	fl.	kr.
Das Malter:		
Neu Korn . . . . .	6	40
Alt Korn . . . . .	6	40
Neuer Kernen . . . . .	10	23
Alter Kernen . . . . .	10	23
Weizen . . . . .	10	20
Gerste . . . . .	5	15
Welschlorn . . . . .	7	—
Haber . . . . .	3	11

Aufgestellt war: —; Eingeführt wurde: 699;  
 Verkauft: 699 und Neuaufgestellt bl.: — Mtr.

Brodtare für den Monat Dezember.

Ein Weck zu 2 kr. soll haben — Pf. 11 Loth  
 Weißbrod zu 6 kr. . . . . 1 — 3 —  
 Schwarzbrod zu 10 kr. . . . . 3 — 20 —

Die Fleisch- und Viktualienpreise blieben, wie sie  
 im November waren.

Da mit dem 26. Dezember 1850 das halbe Jahr (von welchem noch Blätter vorräthig zu haben sind) zu Ende geht und mit dem 2. Januar 1851 ein neues Jahr beginnt, so bittet man die An- und Abbestellungen im Laufe des Monats Dezember (jährlich zu 1 fl. 40 kr.; halbjährl. zu 50 kr. und vierteljährl. zu 25 kr.) gefälligst im Comptoir dieses Blattes oder bei den resp. Postämtern zu machen, damit die Auflage darnach regulirt werden kann. Später können keine Abbestellungen mehr angenommen werden. Die löbl. Postexpedition Durlach besorgt die Hauptspedition davon.  
 Comptoir des Durlacher Wochenblattes.

Verlag und Druck der L. M. Dup'schen Buchdruckerey.